

Aktivität	Wer	Was	Wann Start Februar	Wo
1 Vorbereitung einer konzeptionellen Grundlage	AGSA	Sammlung von Ideen, Erfassung von Rahmenbedingungen		
2 Veröffentlichung der konzeptionellen Grundlage	AGSA	Präsentation der konzept. Grundlage		EHW
	AGSA, Beirat	1. gemeinsame Entwicklung des I. Grundkonzeptes		
		Erörterung, Ergänzung, Änderung des Vorschlags		
	Beirat	2. Einigung auf ein vorläufiges Grobkonzept		
	Beirat, AGSA	3. Verteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten		
	Beirat, AGSA, (Vereine)	4. Erhebung von Kontaktvorschlägen für den Workshop		
3 Überarbeitung des Grobkonzeptes	AGSA	Entwicklung eines vorläufigen Ablaufplans		
4 Vorbereitung des Workshops	AGSA, Verwaltung	Ermittlung offizieller Kontakte u. Gewinnung von TN Kontaktaufnahme, Einladungen, Verteilung von Informationen an Vereine	KW 3 ab 19.01.2010	
5 Durchführung des Vorbereitungstreffens	AGSA, Verwaltung, Vereine	Erörterung von Kongress Themen mit den Scouts	KW 10 - 2010 11.03.10-14.03.10	
		1. Anpassungen/ Veränderungen		
		2. Diskussion des TN-Kreises	2 Arbeitstage (12.03. und 13.03.2010)	3Über
		3. Aufgabenverteilung zur konkreten Gewinnung von TN (Wer ist Wie durch Wen gewinnbar)	11.03. 19:00 Uhr Beginn	
		4. Klärung organisatorischer Inhalte (Organisation des Besuches von Seiten der Partner)	14.03. Abreise	

6	Auswertung der Workshopergebnisse	AGSA		KW 11 (15.03.-18.03.2010)	
7	Veröffentlichung der Ergebnisse	Beiratsmitglieder	Präsentation der Workshopergebnisse 1. Diskussion/ Ergänzung der Ergebnisse 2. Einigung auf und Verabschiedung des Kongress Konzeptes 3. Verteilung von Verantwortlichkeiten (TN-Gewinnung, Einladungen, Organisationsaufgaben)	KW11 (19.03.2010)	
8	Antragstellung bei EU	AGSA	Ausfüllung des Projektantrages Einsendung an IPZ zur Kontrolle und Verbesserung Absendung des Antrages	KW 12/13 (22.03.-31.03.2010) 24.02.2010 30.03.2010	
9	Vorbereitung Städtkongress	AGSA, Vereine, Verwaltung	Erarbeitung eines Grobkonzeptes für den Kongress 1. Inhaltliche Gliederung des Konkresses (Vorschlag)	ab KW 11 KW 14	
		AGSA, Beirat, Verwaltung, Vereine	Abstimmung eines Kongress-Scheduels		
		AGSA, Beirat, Verwaltung, Vereine	1. Welche Themen, Wann, Mit Wem, durch Wen vorbereitet/ durchgeführt		
		Verwaltung	2. Offizielle Einladungen, Klärung von Einreiserichtlinien		
		AGSA, Verwaltung, Vereine	3. Organisation des Rahmens - Unterkunft, Verpflegung, Tagungsräume		
10	Durchführung Städtkongress	AGSA, Verwaltung, Vereine	Entwurf von Handlungsempfehlungen für die weitere Zusammenarbeit	KW 47 - 2010 (23.11.-26.11.2010)	

				22/23 Anreise; 18:00 Beginn - Abreise 27./28.11.2010	4Über
11	Auswertung des Städtkongresses	AGSA, Verwaltung, Vereine	- Rücksicht auf die EU-Programmpla- nung: Aktionen zur Vernetzung von Partnern	KW 48 (29.11.-03.12.2010)	
12	Ableitung von Aufgaben		Aufgabenverteilung, Umsetzung durch Vereine und die Stadt	KW 48/49 (29.11.-10.12.2010)	
13	Dokumentation der Ergebnisse		Einsendung der Dokumentation an EU - Sammlung von Veröffentlichungen im Verlauf	KW 50 (13.12.-17.12.2010)	
				Absendung der Mappe an EACEA	

**Kostenplan Workshop: Entwurf 1**

	Stadt/ Region	Anzahl TN	Kosten	Art	Menge/ Dauer	Kosten	Summe Kosten
Reisekosten							
	Radom	2	180	Bahn		360	
	Saporshje	2	270	Bahn		540	
	Sarajevo	2	350	Flug		700	
	FR	2	420	Bahn		840	
	Nashville	2	1000	Flug		2000	
	Harbin	2	1100	Flug		2200	
	Braunschweig	2	40	Bahn		80	
	<i>Summe</i>	<i>14</i>					<i>6720</i>
Übernachtung	Partner	14	58	Intercity	3	2436	
		0	0	Intercity	0	0	
Speisen	Mittag	32	5	Kongressmittag inkl. Magdeburger (32)	2	320	
	Mittag	0	0	Orga/ Durchführungsteam	0	0	
	Abend	32	5	Anreiseabend (ohne Braunschweig)	3	480	
	Abend	0	0	Kongressabende inkl. Magdeburger	0	0	
	Abend	0	0	Orga/ Durchführungsteam	0	0	
						800	3236
Miete	Räume	1	0	Plenum	4	0	
		8	0	Workshop	3	0	
	Ton/ Übersetzung	7	100	Vorbereitete Materialien, Simultan Dolmetschen	1	700	
							700
Tagungsgetränke	Kaffee	35	2,5	(Getränke im EHW, 5 Getränke zu je 0,5€ pro Person und Tag)	3	262,5	
	Wasser	0	0		0	0	
							262,5
Honorare	Dolmetschen	7	250	3 je Sprache	2	3500	
	Künstlergage	2	0		1	0	
	Stadtführung/ Eintritt	120	0		1	0	
							3500
Verwaltung	Versicherung, Telefon	12	0,5	Versicherung inkl. An- bis Abreise	5	30	
	Telefon, etc	1	150		1	150	
							180
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer	1	0		1	0	
	Einladungen	1	0		1	0	
	Porto	1	0		1	0	
							0
Dokumentation	CD, Report, Mappe,...	1	50		1	50	
	Tagungsunterlagen	1	200		1	200	
							250

Gesamtkosten

14848,5

**Kostenplan Entwurf 3**

	Stadt/ Region	Anzahl TN	Kosten	Art	Menge/ Dauer	Kosten	Summe Kosten
Reisekosten							
	Radom	12	180	Bahn		2160	
	Saporoshje	10	270	Bahn		2700	
	Sarajevo	10	350	Flug		3500	
	FR	12	420	Bahn		5040	
	Nashville	6	1000	Flug		6000	
	Harbin	8	1100	Flug		8800	
	Braunschweig	10	40	Bahn		400	
	<b>Summe</b>	<b>68</b>					<b>28600</b>
Übernachtung	Partner	58	58	Intercity	4	13456	
		10	58	Intercity	3	1740	
Speisen	Mittag	100	10	Kongressmittag inkl. Magdeburger (32)	4	4000	
	Mittag	25	10	Orga/ Durchführungsteam	4	1000	
	Abend	58	8	Anreiseabend (ohne Braunschweig)	1	464	
	Abend	100	8	Kongressabende inkl. Magdeburger	3	2400	
	Abend	25	8	Orga/ Durchführungsteam	4	800	
						8664	23860
Miete	Räume	1	150	Plenum	4	600	
		8	100	Workshop	3	2400	
	Ton/ Übersetzung	1	2500		1	2500	
							5500
Tagungsgetränke	Kaffee	120	2		11	2640	
	Wasser	120	1,5		11	1980	
							4620
Honorare	Dolmetschen	18	300	3 je Sprache	3,5	18900	
	Künstlergage	2	1000		1	2000	
	Stadtführung/ Eintritt	120	15		1	1800	
							22700
Verwaltung	Versicherung, Telefon	40	0,5	Versicherung inkl. An- bis Abreise	5	100	
	Telefon, etc	1	525		1	525	
							625
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer	1	250		1	250	
	Einladungen	1	250		1	250	
	Porto	1	100		1	100	
							600
Dokumentation	CD, Report, Mappe,...	1	300		1	300	
	Tagungsunterlagen	1	1800		1	1800	
							2100
<b>Gesamtkosten</b>							<b>88605</b>

## Finanzierung Städtepartnerschaftskongress

Dauer: 5 Tage inklusive An- und Abreise, davon 4 Arbeitstage

Finanzieller Gesamtbedarf Kongress	88.605
Eigenbeteiligung der Teilnehmer	24.260
EU - Förderung	2.630
Land	23.225
Stadt Magdeburg	38.490

BOB  
BOB.Team2/2

Datum: 10.11.09  
Bearb.: Frau Stegmann  
Tel.: 540 22 66

- Protokoll aus zug -

**Zusammenkunft des Beirates Städtepartnerschaften am 27. 10. 2009, 17:00 Uhr**

Zeit: 27.11. 2009, 17:00 Uhr  
Ort: einewelt haus

Teilnehmer:

AGSA: Herr Blau, Herr Marquardt, Frau Sahre

Fraktionen:

SPD - Herr SR Czogalla  
CDU - Herr SR Schindehütte  
Die Linke - Herr SR Oliver Müller

Entschuldigt:

B90/Grüne - Herr SR Herbst

Teilnehmer Ämter, FB

BOB - Frau Stegmann, Frau Gensch entschuld. Urlaub  
Kulturbüro - Frau Riep  
Amt 61 - Herr Redeker  
Jugendamt - Frau Wienholt entschuldigt

Gäste

Arbeitskreis MD-Radom Herr Veil  
DAZ - Sprecher G. v.d. Gablantz  
Deutsch-Französ. Gesellschaft - Herr Edner, Herr Katte

**Tagesordnung:**

siehe Anlage

zu TOP 1.

Durch Herrn Marquardt wurden die inhaltlichen und finanziellen Grundlagen für den Städtepartnertag 2010 ausführlich dargestellt und erläutert.  
Dabei wurden Vorschläge für Themenfelder, teilnehmende Städte und Anzahl der Teilnehmer unterbreitet und diskutiert.  
Die entwickelte Zeitleiste 2009 / 2010 stand im Mittelpunkt der Diskussion.

Ergebnisse:

Das Vorbereitungstreffen (Workshop) wird nicht mehr im Jahre 2009 stattfinden können, es wird auf Frühjahr 2010 verschoben.

Der Zeitpunkt des Kongresses wird für Oktober/November 2010 geplant.

Teilnehmer sollten aus allen Partnerstädten, nicht nur aus Ländern des europäischen Raumes, eingeladen werden.

.....

Die Finanzierung aus den EU-Fonds ist sehr gering, deshalb wurde von den anwesenden Stadträten vorgeschlagen, zusätzliche finanzielle Leistungen zu beantragen.

Die Aufschlüsselung der Anzahl der Teilnehmer aus den einzelnen Städten wird nochmals überarbeitet sowie auch die Themenschwerpunkte.

gez. U. Stegmann